



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2013

Aufzeichnungsfunktion

Dürscheid, Christa

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-71876>

Book Section

Published Version

Originally published at:

Dürscheid, Christa (2013). Aufzeichnungsfunktion. In: Neef, Martin; Weingarten, Rüdiger. Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) : Schriftlinguistik. Berlin: De Gruyter, online.

Aufzeichnungsfunktion

Mittel oder Zweck zur Überführung von Gedanklichem oder Gesprochenem in Geschriebenes.

recording function

purpose of transferring something thought or spoken into something written down.

Eine Schreibung erfüllt zwei funktionale Anforderungen, sie steht sowohl im Interesse des Schreibers (Aufzeichnungsfunktion) als auch des Lesers (Erfassungsfunktion). Aus Sicht des Schreibers ist die Aufzeichnungsfunktion zentral. Als Ausgangspunkt für das Aufzeichnen, d.h. für das schriftliche Fixieren einer Äußerung, dient die gesprochene Sprache. Danach sollte die Schreibung ein möglichst genaues Abbild der Lautung sein (phonetisches Prinzip), was zumindest phonographische Schriftsysteme anstreben.

Ein optimales Funktionieren der Schreibung ist dann gewährleistet, wenn beide Funktionen, die Aufzeichnungs- und die Erfassungsfunktion, in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Die Orthographie muss diesem Umstand Rechnung tragen. So basiert die Laut-Buchstaben-Zuordnung in einer Alphabetschrift auf dem phonetischen Prinzip der Umsetzung von Gesprochenem in Geschriebenes, berücksichtigt also maßgeblich die Aufzeichnungsfunktion der Schreibung. In Konkurrenz dazu steht das morphologische Prinzip, also die Tatsache, dass bei enger morphologischer Verwandtschaft von Wörtern das Schreibschema beibehalten wird, auch wenn die Lautung differiert (vgl. <d> in <Lied> und <Lieder>). Diese Schemakonstanz erleichtert dem Leser das rasche Erfassen des Textes und steht damit im Dienst der Erfassungsfunktion.

In der theoretischen Diskussion um das Verhältnis von geschriebener und gesprochener Sprache spielt die Aufzeichnungsfunktion eine zentrale Rolle. Wer diese Funktion der Schreibung in den Vordergrund stellt, geht davon aus, dass die geschriebene Sprache der gesprochenen nachgeordnet ist (Dependenzhypothese) und ihre primäre Aufgabe darin bestehe, Gesprochenes in Geschriebenes umzusetzen.

Antonym

Erfassungsfunktion (Schriftlinguistik)

Verweise

Dependenzhypothese (Schriftlinguistik)

morphologisches Prinzip (Schriftlinguistik)

Phonem-Graphem-Korrespondenz (Schriftlinguistik)

phonetisches Prinzip (Schriftlinguistik)

phonologisches Prinzip (Schriftlinguistik)

Literatur

HERBERG, D. [1986] Die Erfassungsfunktion der Schreibung und ihre Realisierung in der deutschen Gegenwartssprache. In: BEDtSp 6: 313-325
[Google Scholar](#)

NERIUS, D./ BAUDUSCH, R. [Hg. 2007] Deutsche Orthographie. 4., neu bearb. Aufl. Hildesheim [etc.]
[Google Scholar](#)

